

KUDELSKI-GRUPPE

FINANZBERICHT 2000

KONZERNRECHNUNG DER KUDELSKI SA
JAHRESRECHNUNG DER KUDELSKI SA

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNRECHNUNG DER KUDELSKI SA

- 4 Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2000 und 1999
- 6 Konsolidierte Erfolgsrechnung für die Geschäftsjahre 2000 und 1999
- 7 Konsolidierte Mittelflussrechnung für die Geschäftsjahre 2000 und 1999
- 8 Anhang der konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2000 und 1999
- 24 Bericht des Konzernprüfers

JAHRESRECHNUNG DER KUDELSKI SA

- 26 Bilanz per 31. Dezember 2000 und 1999
- 28 Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2000 und 1999
- 29 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2000
- 30 Anhang zur Jahresrechnung 2000 und 1999
- 35 Bericht der Revisionsstelle

FINANZBERICHT 2000

KONZERNRECHNUNG DER KUDELSKI SA

KUDELSKI-GRUPPE KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER 2000 UND 1999

(IN TAUSEND CHF)

KUDELSKI-GRUPPE KONZERNRECHNUNG DER KUDELSKI SA

4

AKTIVEN	Erläuterungen	31.12.2000	31.12.1999
Anlagevermögen			
Immaterielle Anlagen	(3.1)	12 165	11 640
Finanzanlagen			
Nicht konsolidierte Beteiligungen	(3.2)	202	150
Darlehen		2 457	0
Sachanlagen			
Grundstücke und Immobilien	(3.3)	23 964	16 405
Übriges Sachanlagevermögen	(3.4)	11 708	8 167
Total Anlagevermögen		50 496	36 362
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3.5)	29 129	17 542
Laufende Arbeiten	(3.6)	3 855	3 164
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3.7)	184 949	113 514
Diverse Forderungen	(3.8)	21 844	5 337
Liquide Mittel	(3.9)	554 395	61 161
Total Umlaufvermögen		794 172	200 718
TOTAL AKTIVEN		844 668	237 080

Der Prüfbericht, die Konsolidierungsgrundsätze sowie die Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 8 bis 24 dieses Dokuments sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KUDELSKI-GRUPPE

KONSOLIDIERTE BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2000 UND 1999

(IN TAUSEND CHF)

PASSIVEN	Erläuterungen	31.12.2000	31.12.1999
Eigenkapital			
Aktienkapital		499 310	41 599
Reserven		108 045	62 826
Reingewinn		66 618	35 427
Total Eigenkapital, Gruppenanteil		673 973	139 852
Minderheitsanteile		19 183	14 356
Total Eigenkapital	(3.10)	693 156	154 208
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen	(3.11)	7 292	3 188
Rückstellungen für latente Steuern	(3.12)	941	1 102
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		5 077	2 220
Total langfristiges Fremdkapital		13 310	6 510
Kurzfristiges Fremdkapital			
Banken, Kontokorrent		10 784	998
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(3.13)	76 470	55 752
Kundenanzahlungen		10 419	5 313
Diverse Verbindlichkeiten		17 446	1 970
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(3.14)	23 083	12 329
Total kurzfristiges Fremdkapital		138 202	76 362
TOTAL PASSIVEN		844 668	237 080

5

Der Prüfbericht, die Konsolidierungsgrundsätze sowie die Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 8 bis 24 dieses Dokuments sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KUDELSKI-GRUPPE

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2000 UND 1999

(IN TAUSEND CHF)

	Erläuterungen	2000	1999
Verkaufserlöse	(4.1)	192 659	120 035
Verkaufserlöse im Rahmen von Langzeitverträgen	(4.1)	160 749	90 661
Aktiviere neue Produktentwicklungen	(4.2)	6 119	4 041
Total Betriebsertrag		359 527	214 737
Material- und Warenaufwand	(4.3)	-181 211	-111 366
Personalaufwand		-44 319	-27 787
Betriebsaufwand	(4.4)	-23 535	-11 576
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(4.5)	-23 765	-13 123
Abschreibungen		-11 415	-8 113
Veränderung der Rückstellungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1 303	-4 726
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		1 426	2 342
Betriebsergebnis		75 405	40 388
Finanzertrag	(4.6)	6 955	2 749
Finanzaufwand	(4.7)	-904	-310
Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen		81 456	42 827
Steuern	(4.8)	-8 513	-4 064
Konzernreingewinn		72 943	38 763
Minderheitsanteile		-6 325	-3 336
REINGEWINN		66 618	35 427
In % des Betriebsertrags			
Betriebsergebnis		21%	19%
Reingewinn		19%	17%
Gewinn pro Aktie (in CHF)			
Basis- / Verwässerter Gewinn pro Aktie	(4.9)	14.74	8.51

Der Prüfbericht, die Konsolidierungsgrundsätze sowie die Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 8 bis 24 dieses Dokuments sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KUDELSKI-GRUPPE

KONSOLIDIERTE MITTELFUSSRECHNUNG

FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2000 UND 1999

(IN TAUSEND CHF)

	Erläuterungen	2000	1999
Operativer Cash-flow	(5.1)	32 038	27 613
Bezahlte Zinsen		-904	-310
Erhaltene Zinsen		5 816	680
Steuerzahlungen		-4 060	-1 817
Netto-Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit		32 890	26 166
Investitionen in immaterielle Anlagen		-5 767	-8 464
Investitionen in Sachanlagen		-12 772	-9 978
Investitionen in Finanzanlagen		-2 487	-100
Investitionen in Beteiligungen, abzüglich übernommener Liquidität	(5.2)	-4 374	0
Netto-Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit		-25 400	-18 542
Erhöhung des Aktienkapitals und Emissionsprämie		488 149	72
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-1 369	-2 752
Einlage der Minderheitsaktionäre		150	3 506
Dividende für Minderheitsaktionäre		-1 000	-1 000
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		485 930	-174
Nettoveränderung aus Währungskursschwankungen		-186	1 260
Veränderung der liquiden Mittel		493 234	8 710
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		61 161	52 451
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		554 395	61 161
VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL		493 234	8 710

7

Der Prüfbericht, die Konsolidierungsgrundsätze sowie die Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 8 bis 24 dieses Dokuments sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KUDELSKI-GRUPPE

ANHANG DER KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2000 UND 1999

(IN TAUSEND CHF)

1. ALLGEMEINE ANGABEN UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konzernrechnungen der Geschäftsjahre 2000 und 1999 wurden gemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER) erstellt und vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (true and fair view) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Jahresrechnungen wurden nach dem Prinzip der historischen Kosten und aufgrund einer Gewinnermittlung durch

Betriebsvermögensvergleich erstellt. Das Geschäftsjahr aller konsolidierten Gesellschaften endet am 31. Dezember.

Die Konzernrechnung umfasst gemäss den nachstehend aufgeführten Grundsätzen neben den finanziellen Angaben zur Kudelski SA auch die zu den verbundenen und assoziierten Gesellschaften.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Für alle Gesellschaften, in denen die Kudelski SA unmittelbar oder mittelbar eine ausschliessliche oder mehrheitliche Kontrolle ausübt

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit
Kudelski SA	Cheseaux	Holding
Nagravision SA	Cheseaux	Produktion digitaler TV-Sites und Audio-Herstellung
NagraCard SA	Cheseaux	Herstellung und Vertrieb von Chipkarten
Nagra Trading SA	Cheseaux	Trading
Nagravision Iberica SL	Madrid	Vertrieb
Nagra France Sàrl	Paris	Vertrieb
Nagra Kudelski (GB) Ltd	St. Albans	Vertrieb
Nagra Italia SRL	Roma	Vertrieb
Nagra Kudelski GmbH	München	Vertrieb
Nagra USA, Inc.	Nashville	Vertrieb
Nagrastar LLC	Englewood	Chipkarten und Wartung von Pay-TV-Sites
Nagra Plus	Cheseaux	Analoges TV
Intelegis SA	Marin-Epagnier	Identifikationsicherheitssysteme
NagraID SA	Chaux-de-Fonds	Identifikationsicherheitssysteme
MediaCrypt SA	Zürich	Sicherheitsver-schlüsselungssysteme
Précision Electronique Prececl SA	Neuenburg	Mechanik und Elektronik
Political Rights SA (Polirights)	Genf	e-Voting-Systeme und Cyber-Administration
SportAccess Holding SA	Sitten	Holding
SportAccess Kudelski SA	Sitten	Zutrittskontrollsysteme
Systems AG	Bregenz	Zutrittskontrollsysteme
Systems Ticketsysteme Vertriebs GmbH	Kaufbeuren	Zutrittskontrollsysteme
Systems Ticketsysteme Vertriebsgesellschaft	Bregenz	Zutrittskontrollsysteme
Systems Produktion AG	Mauren	Zutrittskontrollsysteme
Systems Ticketing AG	Muri	Zutrittskontrollsysteme
NICHT KONSOLIDIERTE BETEILIGUNGEN		
Pay TV SA	Lausanne	Pay TV
Nagra Travel Sàrl	Cheseaux	Reisebüro
A Novo Americas LLC	Delaware	Dienstleistungen

(Gesellschaften, an denen die Gruppe zu über 50% beteiligt ist) wird die Methode der Vollkonsolidierung angewandt.

Ihre Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge werden zu 100% in der konsolidierten Jahresrechnung verbucht. Allfällige Beteiligungen von Minderheitsaktionären in bezug auf die Finanz- und Ertragslage werden in der konsolidierten Bilanz und in der konsolidierten Erfolgsrechnung getrennt aufgeführt. Gemäss der Einheitstheorie ist der Anteil der Minderheitsaktionäre im Eigenkapital enthalten.

Dem Grundsatz der Wesentlichkeit zufolge wird die Beteiligung Nagra Travel Sàrl nicht konsolidiert. Die konzerninternen Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

JOINT-VENTURES

Für die zu 50% im Eigentum der Kudelski SA befindlichen Gesellschaften wird ebenfalls die Methode der Vollkonsolidierung angewandt, da ihre Geschäftsführung vollständig von Kudelski SA ausgeübt wird.

Aktienkapital	Beteiligungs-quote		Konsolidierungsmethode	
	2000	1999	2000	1999
kCHF 499 310	—	—	—	—
kCHF 12 000	100	100	VK	VK
kCHF 100	100	100	VK	VK
kCHF 100	100	100	VK	VK
kEUR 3	100	—	VK	—
kFRF 350	100	100	VK	VK
kGBP 1	100	100	VK	VK
kITL 20 000	100	100	VK	VK
kDEM 50	100	100	VK	VK
kUSD 10	100	100	VK	VK
kUSD 597	50	50	VK	VK
kCHF 2 000	50	50	VK	VK
kCHF 1 000	50	50	VK	VK
kCHF 4 000	50	50	VK	VK
kCHF 3 000	50	50	VK	VK
kCHF 100	100	—	VK	—
kCHF 450	66	—	VK	—
kCHF 8 144	76	—	VK	—
kCHF 6 150	54	—	VK	—
kEUR 5 510	54	—	VK	—
kDEM 600	54	—	VK	—
kATS 500	54	—	VK	—
kCHF 50	54	—	VK	—
kCHF 100	54	—	VK	—
kCHF 490	5.88	5.88		
kCHF 50	100	100		
kUSD 200	10	—		

(VK: Vollkonsolidierung)

ÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Geschäftsjahr 2000 wurde der Konsolidierungskreis um folgende Unternehmen erweitert:

- SportAccess Holding SA, Sitten: dieses Unternehmen, Beteiligung zu 76%, kontrolliert 71% der SportAccess Kudelski SA, die Zugangskontrollsysteme herstellt. SportAccess Kudelski SA kontrolliert 100% des Kapitals der Unternehmen Systems AG, Bregenz, Systems Ticketsysteme Vertriebs GmbH, Kaufbeuren, Systems Ticketsysteme Vertriebsgesellschaft, Bregenz, Systems Produktion AG, Mauren und Systems Ticketing AG, Muri.
- Précision Electronique Precelec SA, Neuenburg: dieses Unternehmen, Beteiligung zu 100%, produziert elektronische und mechanische Teile.
- Political Rights SA (Polirights), Genf: dieses Unternehmen, Beteiligung zu 66%, bietet integrierte Lösungen für sicheres e-Voting und Cyber-Administration an.
- Nagravision Iberica SL, Madrid: hierbei handelt es sich um eine Vertriebsgesellschaft für den spanischen Markt (Beteiligung 100%).

KONSOLIDIERUNG DES KAPITALS / BEHANDLUNG DES GOODWILLES

Die Buchwerte der Beteiligungen wurden mit dem Eigenkapitalanteil der Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt ihrer Übernahme oder Gründung verrechnet. Die Konsolidierung des Kapitals erfolgt gemäss der angelsächsischen Methode («purchase method»).

Die Differenz zwischen Akquisitionskosten und dem tatsächlichen Wert der Nettoaktiven inklusive Rückstellungen für Restrukturationen, wird im Anschaffungsjahr direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Anmerkung 3.10 im Anhang enthält die relevanten Informationen zur Auswirkung auf die Bilanz sowie das Ergebnis einer theoretischen Berücksichtigung als Aktivum sowie der Amortisierung im vorgesehenen Nutzungszeitraum.

Grundlage hierfür ist die Empfehlung Nr. 9 der FER.

Per 31. Dezember 1999 wurde kein Konsolidierungs-Goodwill festgestellt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Umrechnung der Jahresrechnungen

In der Konzernrechnung werden die Aktiven und Passiven der ausländischen Beteiligungsgesellschaften zum Jahresendkurs in CHF umgerechnet. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung erfolgt zum durchschnittlichen Wechselkurs der Berichtsperiode (Stichtagskurs-Methode). Die sich aus der Anwendung der «Stichtagskurs-Methode» ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet.

Transaktionen in Fremdwährungen

Die Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Kurs des Transaktionstages umgerechnet. Die in Fremdwährungen angegebenen diversen Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu den Jahresendkursen umgerechnet. Die Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

	Wechselkurse	Durchschnittskurs		Jahresendkurs	
		2000	1999	2000	1999
1 USD	1.69	1.50	1.64	1.59	
1 GBP	2.55	2.40	2.41	2.51	
1 EUR	1.56	1.60	1.52	1.60	
100 ATS	11.32	—	11.04	—	
100 DEM	79.61	82.38	77.72	80.75	
100 ESP	0.94	—	0.91	—	
100 FRF	23.74	24.57	23.17	24.10	
1 000 ITL	0.80	0.82	0.79	0.82	

2. BUCHFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE UND BEWERTUNGSMETHODEN

Lebensdauer
Jahre

IMMATERIELLE ANLAGEN

Das Know-how stellt von Dritten erworbenes Know-how dar. Die jährliche Abschreibung des Know-how richtet sich nach der wirtschaftlichen Lebensdauer und dem damit verbundenen Geschäftsvolumen. Der Abschreibungszeitraum beträgt 4 bis 8 Jahre.

Die von Dritten erworbenen neuen Produktentwicklungen und die Patente werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die vom Konzern durchgeführten Entwicklungen umfassen die internen Kosten, welche ihnen direkt zugeordnet werden können. Die Abschreibungen erfolgen linear und basieren auf einer Nutzungsdauer von 4 bis 5 Jahren. Sie beginnen mit der Vermarktung der neuen Erzeugnisse.

Der bezahlte Goodwill wird im Jahre der Akquisition mit dem Eigenkapital verrechnet. Die theoretischen Auswirkungen der Aktivierung des Goodwills sind im Anhang der Jahresrechnung beschrieben. Die theoretische Nutzungsdauer des Goodwills wird bei der Akquisition festgelegt und liegt allgemein zwischen 10 und 20 Jahren.

SACHANLAGEN

Grundstücke und Gebäude werden zu Nutzwerten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Gebäude werden linear über 33 Jahre und Geschäftsausstattungen linear über 4 Jahre abgeschrieben.

Maschinen und Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst. Abschreibungen werden linear über die Nutzungsdauer der Aktiven berechnet.

Technische Ausrüstung und Maschinen

Maschinen	4 – 7
Messinstrumente	5
Digitale Geräte und Anlagen	4 – 5
Informatik und Netzwerk	4
Sonstiges Anlagevermögen	
Büromobiliar	7
Betriebsmobiliar und –ausstattung	5
Büromaschinen	7
Fahrzeuge	4

VORRÄTE

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder, falls tiefer, zu Wiederbeschaffungswerten (bei Rohstoffen) oder Herstellungswert (bei Fertigerzeugnissen oder in der Herstellung befindlichen Erzeugnissen) bewertet, ohne jedoch den Verkaufswert zu überschreiten.

Die Vorratsbewertung in der Bilanz basiert grundsätzlich auf einem Standardpreis, der sich an dem historischen, nach dem FIFO-Verfahren (first-in-first-out) ermittelten Preis orientiert.

Lagerbestände, die nicht mehr in den Produktions- und Verkaufsplänen berücksichtigt werden, werden direkt vom Bruttowert der Lagervorräte in Abzug gebracht. Darüber hinaus werden Rückstellungen für Vorräte mit geringem Marktwert oder schwachem Absatz gebildet.

LAUFENDE ARBEITEN

Die laufenden Arbeiten im Rahmen von langfristigen Verträgen werden nach dem Auftragsfortschritt aufgrund der sogenannten Percentage-of-completion-Methode bilanziert, ohne jedoch den Verkaufswert zu überschreiten.

Der Auftragsfortschritt wird im allgemeinen nach den am Stichtag entstandenen Kosten und den tatsächlichen Arbeitsstunden berechnet. Er wird auf der Grundlage bestimmter Unterlagen festgelegt, welche die Überwachung der durchgeführten Arbeiten sicherstellen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu ihrem voraussichtlichen Nettoverkaufswert gebucht. Diese Rubrik umfasst zudem Forderungen aus langfristigen Verträgen, die gemäss der «Methode des prozentualen Fertigungsfortschritts» (percentage of completion method) bewertet werden.

Zweifelhafte Forderungen werden am Jahresende geschätzt und zurückgestellt. Für die mit Forderungen aus langfristigen Verträgen zusammenhängenden Risiken wird eine besondere Rückstellung gebildet.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel setzen sich aus den verfügbaren Mitteln auf dem Kontokorrent und den kurzfristigen Anlagen zusammen. Die verfügbaren Mittel umfassen alle innerhalb von 48 Stunden verfügbaren Mittel. Die kurzfristigen Anlagen sind in Bankdepots und Finanzanlagen mit fester Laufzeit, die innerhalb von maximal drei Monaten nach der Akquisition fällig werden.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen werden gebucht, wenn der Konzern eine aktuelle Verbindlichkeit (juristischer oder stillschweigender Natur) aus in der Vergangenheit liegenden Ereignissen hat, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Überweisung wirtschaftlicher Leistungen zum Ausgleich dieser Verbindlichkeit erforderlich sein wird und wenn eine zuverlässige Bewertung des Verbindlichkeitsbetrages möglich ist.

Rückstellungen für Restrukturierungen werden für den Fall gebildet, dass in gewissen Tätigkeitsbereichen oder Tochtergesellschaften Reorganisationsmassnahmen erforderlich werden.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern sind Steuern auf temporären Differenzen zwischen der durch die Steuerbehörden anerkannten Werten von Aktiven und Passiven und den Werten in der Konzernrechnung. Rückstellungen für sich aus diesen Differenzen ergebenden latenten Steuern werden nach der «liability-Method» gebildet.

VORSORGEPLAN

Die Konzerngesellschaften haben in Übereinstimmung mit der jeweiligen Gesetzgebung in den betroffenen Ländern vom Konzern unabhängige Vorsorgepläne eingerichtet. Die Beiträge des Arbeitgebers werden als laufender Aufwand im Geschäftsjahr gebucht.

FINANZINSTRUMENTE

Die Gruppe benützt derivative Finanzinstrumente, um sich gegen die betrieblichen Risiken aus Wechselkursschwankungen abzusichern. Aufgrund der Natur der Geschäftstätigkeit des Unternehmens decken diese Finanzinstrumente hauptsächlich Wechselkursrisiken bei USD und EURO im Bereich von Erträgen und geplanten Ausgaben ab.

Bezüglich dieser Finanzinstrumente bestehen Verträge mit erstklassigen Finanzinstituten, die unter anderem auch die Verfügungsgewalt, Begrenzungen und spezielle Kontrollfunktionen beinhalten.

Zur Abdeckung von Positionen in ausländischen Devisen wurden im Laufe des Jahres im Wesentlichen Devisenzeitverträge, Devisenswaps und Nullkosten-Optionsstrategien eingesetzt.

Am 31. Dezember 2000 und 1999 betragen die Fristen zur Begleichung der Terminkontrakte zwischen einem und drei Monaten. Die am 31. Dezember 2000 aktiven Finanzinstrumente decken die am 31. Dezember 2000 offenen Debitoren- und Kreditorenposten ab. Die zu erhaltenden Beträge in lokaler Währung und die für die laufenden Verträge des Konzerns vereinbarten Wechselkurse sind:

13

Instrumente zur Abdeckung der Bilanzänderung am 31. Dezember

	Vertrags- summen	Positiver Wiederbe- schaffungswert	Vertrags- summen	Positiver Wiederbe- schaffungswert
	2000	2000	1999	1999
Devisenterminkontrakte (1 CHF = 1.55 USD)	—	—	kUSD 1 315	kCHF 57
Kursanstiegsdeckungsoptionen	kEUR 5 000	kCHF 56	—	—
Kursreduktionsdeckungsoptionen	kUSD 20 000	kCHF 1 600	—	—

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN BILANZ

(3.1) IMMATERIELLE ANLAGEN

	Know-how	Neue Produkt- entwicklungen	Patente und sonstige Schutzrechte	Total
AM 31. DEZEMBER 2000 ABGESCHLOSSENES GESCHÄFTSJAHR				
Bruttowerte				
Per 1.1.2000	20 887	21 294	4 612	46 793
Zugänge	0	5 760	7	5 767
Abgänge	0	0	-1 169	-1 169
Veränderung des Konsolidierungskreises	556	548	114	1 218
Währungseinfluss	0	1	-3	-2
Per 31.12.2000	21 443	27 603	3 561	52 607
Kumulierte Abschreibungen				
Per 1.1.2000	19 080	15 315	758	35 153
Planmässige Abschreibungen	1 251	3 366	1 394	6 011
Abschreibungen bei Abgängen	0	0	-1 169	-1 169
Änderung des Konsolidierungskreises	276	130	39	445
Währungseinfluss	0	0	2	2
Per 31.12.2000	20 607	18 811	1 024	40 442
Nettowerte per 31.12.2000	836	8 792	2 537	12 165
AM 31. DEZEMBER 1999 ABGESCHLOSSENES GESCHÄFTSJAHR				
Bruttowerte				
Per 1.1.1999	19 887	17 253	1 189	38 329
Zugänge	1 000	4 041	3 423	8 464
Per 31.12.1999	20 887	21 294	4 612	46 793
Kumulierte Abschreibungen				
Per 1.1.1999	18 024	12 417	148	30 589
Planmässige Abschreibungen	1 056	2 898	610	4 564
Per 31.12.1999	19 080	15 315	758	35 153
Nettowerte per 31.12.1999	1 807	5 979	3 854	11 640
Lebensdauer in Jahren	4–8	4–5	4–5	

(3.2) NICHT KONSOLIDIERTE BETEILIGUNGEN

Hierbei handelt es sich um Beteiligungen an Nagra Travel Sàrl, Pay TV SA und A Novo Americas LLC.

(3.3) GRUNDSTÜCKE UND IMMOBILIEN

	Grundstücke	Gebäude	Geschäfts- ausstattung	Total
AM 31. DEZEMBER 2000 ABGESCHLOSSENES GESCHÄFTSJAHR				
Bruttowerte				
Per 1.1.2000	3 109	12 721	2 980	18 810
Zugänge	3 267	1 032	2 827	7 126
Veränderung des Konsolidierungskreises	800	990	161	1 951
Währungseinfluss	0	0	17	17
Per 31.12.2000	7 176	14 743	5 985	27 904
Kumulierte Abschreibungen				
Per 1.1.2000	—	1 179	1 226	2 405
Planmässige Abschreibungen	—	441	1 050	1 491
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	44	0	44
Per 31.12.2000	—	1 664	2 276	3 940
Nettowerte per 31.12.2000	7 176	13 079	3 709	23 964
AM 31. DEZEMBER 1999 ABGESCHLOSSENES GESCHÄFTSJAHR				
Bruttowerte				
Per 1.1.1999	3 109	12 315	807	16 231
Zugänge	0	406	2 173	2 579
Per 31.12.1999	3 109	12 721	2 980	18 810
Kumulierte Abschreibungen				
Per 1.1.1999	—	800	420	1 220
Planmässige Abschreibungen	—	379	806	1 185
Per 31.12.1999	—	1 179	1 226	2 405
Nettowerte per 31.12.1999	3 109	11 542	1 754	16 405
Lebensdauer in Jahren	—	33	4	
			31.12.2000	31.12.1999
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen			1 026	0
Brandversicherungswerte der Immobilien			33 047	27 544
Gebäude der Gesellschaft auf einem Grundstück mit selbständigem und dauerndem Baurecht (Baurecht erlangt bis zum 3. November 2097)			2 352	2 427

(3.4) ÜBRIGES SACHANLAGEVERMÖGEN

	Betriebsaus- stattung und Maschinen	Sonstige Anlagen	Total
AM 31. DEZEMBER 2000 ABGESCHLOSSENES GESCHÄFTSJAHR			
Bruttowerte			
Per 1.1.2000	11 902	1 936	13 838
Zugänge	4 802	844	5 646
Veränderung des Konsolidierungskreises	1 649	1 026	2 675
Währungseinfluss	21	-96	-75
Per 31.12.2000	18 374	3 710	22 084
Kumulierte Abschreibungen			
Per 1.1.2000	4 931	740	5 671
Planmässige Abschreibungen	3 251	663	3 914
Veränderung des Konsolidierungskreises	701	163	864
Währungseinfluss	-52	-21	-73
Per 31.12.2000	8 831	1 545	10 376
Nettowerte per 31.12.2000	9 543	2 165	11 708
AM 31. DEZEMBER 1999 ABGESCHLOSSENES GESCHÄFTSJAHR			
Bruttowerte			
Per 1.1.1999	5 392	992	6 384
Zugänge	6 475	925	7 400
Währungseinfluss	35	19	54
Per 31.12.1999	11 902	1 936	13 838
Kumulierte Abschreibungen			
Per 1.1.1999	3 001	393	3 394
Planmässige Abschreibungen	2 022	341	2 363
Währungseinfluss	-92	6	-86
Per 31.12.1999	4 931	740	5 671
Nettowerte per 31.12.1999	6 971	1 196	8 167
Lebensdauer in Jahren	4-7	4-7	
		31.12.2000	31.12.1999
Brandversicherungswerte Sachanlagen		25 500	17 885

(3.5) VORRÄTE

	31.12.2000	31.12.1999
Lieferungen und angefangene Arbeiten	5 195	5 309
Geräte in Herstellung	2 594	3 176
Fertigerzeugnisse, Chipkarten und digitale Geräte	21 340	9 057
	29 129	17 542

Die oben genannten Zahlen beinhalten eine Rückstellung in der Höhe von kCHF 1 532 (1999: kCHF 1 417).

(3.6) LAUFENDE ARBEITEN

	31.12.2000	31.12.1999
Im Rahmen von Verträgen laufende Arbeiten	3 855	3 164

17

(3.7) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2000	31.12.1999
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139 433	81 968
Forderungen aus langfristigen Verträgen	53 311	36 679
./.. Delkredere	-4 950	-3 133
./.. Rückstellung für Risiken aus langfristigen Verträgen	-2 845	-2 000
	184 949	113 514

(3.8) DIVERSE FORDERUNGEN

	31.12.2000	31.12.1999
Rechnungsabgrenzungsposten	1 914	857
Sonstige Forderungen	19 930	4 480
	21 844	5 337

Die sonstigen Forderungen beinhalten vor allem Steuerforderungen (MWST. und Verrechnungssteuer) in der Höhe von kCHF 17 150 (1999: kCHF 3 871).

(3.9) LIQUIDE MITTEL

	31.12.2000	31.12.1999
Liquide Mittel	34 881	26 581
Kurzfristige Anlagen	519 514	34 580
	554 395	61 161

(3.10) VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

	Aktien- kapital	Emissions- prämien	Überträge und sonstige Reserven	Anteil Eigen- kapital Konzern	Minder- heitsanteile	Total Eigen- kapital
Stand per 1.1.1999	41 527	19 359	42 906	103 792	7 672	111 464
Kapitalerhöhung	72			72		72
Veränderung des Konsolidierungskreises				0	3 506	3 506
Dividende für Minderheitsaktionäre				0	-1 000	-1 000
Währungseinfluss			561	561	842	1 403
Jahresgewinn			35 427	35 427	3 336	38 763
Stand per 31.12.1999	41 599	19 359	78 894	139 852	14 356	154 208
Kapitalerhöhung	457 711	41 598		499 309		499 309
Kapitalerhöhungskosten		-11 159		-11 159		-11 159
Veränderung des Konsolidierungskreises				0	150	150
Dividende für Minderheitsaktionäre				0	-1 000	-1 000
Mit den Reserven verrechneter Goodwill			-21 119	-21 119		-21 119
Währungseinfluss			472	472	-648	-176
Jahresgewinn			66 618	66 618	6 325	72 943
Stand per 31.12.2000	499 310	49 798	124 865	673 973	19 183	693 156

**THEORETISCHE AUSWIRKUNG
DER AKTIVIERUNG DES GOODWILLS**

Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen der Gruppe wird der erworbene Goodwill direkt mit den Reserven verrechnet.

Falls der Goodwill aktiviert und innerhalb von bestimmten Nutzungsdauern abgeschrieben würde, müssten Abschreibungen in Höhe von kCHF 632 erfolgswirksam verbucht werden (1999: kCHF 0), und das Eigenkapital sowie die Bilanzsumme würden um kCHF 20 487 (1999: kCHF 0) höher ausfallen.

ZUSAMMENSETZUNG DES AKTIENKAPITALS

	31.12.2000	31.12.1999
4 543 100 / 378 481 Inhaberaktien, Nennwert CHF 100	454 310	37 849
4 500 000 / 375 000 Namensaktien, Nennwert CHF 10	45 000	3 750
	499 310	41 599

BEDINGTES AKTIENKAPITAL

Bedingtes Aktienkapital per 1. Januar	928	1 000
Erhöhung gemäss Statutenänderung vom 17. August 2000	10 214	—
Ausgegebene Aktien	-133	-72
Bedingtes Aktienkapital per 31. Dezember	11 009	928

AUTORISIERTES AKTIENKAPITAL

500 000 Inhaberaktien, Nennwert CHF 100	50 000	—
450 000 Namensaktien, Nennwert CHF 10	4 500	—
Autorisiertes Aktienkapital per 31. Dezember	54 500	—

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

	31.12.2000	Stimmrechte 31.12.1999	Anteil am Aktienkapital 31.12.2000	Anteil am Aktienkapital 31.12.1999
Familie Kudelski	64%	65%	35%	37%
Dassault-Gruppe	4%	5%	7%	8%

(3.11) RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2000	31.12.1999
Rückstellung für Umstrukturierungen	3 914	0
Rückstellung für Vertragsbruch und -risiken	2 100	2 100
Diverse Rückstellungen	1 278	481
Rückstellung für Kursrisiken	0	607
	7 292	3 188

Bei der Akquisition der Gruppe SportAccess Holding wurde eine Rückstellung in Höhe von kCHF 10 000 gebildet und dem Goodwill zugewiesen. Aus dieser Rückstellung wurde ein Betrag von kCHF 6 086 zur Deckung von Umstrukturierungskosten dieser Gruppe im Jahre 2000 eingesetzt. Es ist vorgesehen, den verbleibenden Rückstellungsbetrag in Höhe von kCHF 3 914 im Jahr 2001 vollständig einzusetzen.

(3.12) RÜCKSTELLUNG FÜR LATENTE STEUERN

Passive latente Steuern gemäss Ursprung der temporären Differenz

	31.12.2000	31.12.1999
Vorräte	500	600
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	325	390
Investitionen	116	112
	941	1 102

(3.13) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2000	31.12.1999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56 951	23 240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen langfristiger Verträge	19 519	32 512
	76 470	55 752

(3.14) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	31.12.2000	31.12.1999
Rückstellung für Steuern auf Gewinn	11 114	6 661
Rückstellung für Steuern auf Kapital	1 899	0
Fälliger Aufwand	10 070	5 668
	23 083	12 329

(3.15) ERGÄNZENDE ANGABEN

	31.12.2000	31.12.1999
Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten zugunsten Dritter	57 976	33 933
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	1 451	5 238
Risiko von Vertragsstrafen wegen Nichterfüllung von Verträgen	p.m.	p.m.
Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	808	276
Nicht bilanzierte Leasing-Verpflichtungen mit einer Laufzeit von	867	118
– unter 1 Jahr	401	69
– über 1 Jahr und weniger als 5 Jahre	466	49
Personalbestand	425	239

(3.16) NAHESTEHENDE PERSONEN

Es sind keine Transaktionen mit nahestehenden Personen gemäss den Vorschriften der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER) Nr. 15 zu erwähnen.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN ERFOLGSRECHNUNG

(4.1) VERKAUFSERLÖSE UND VERKAUFSERLÖSE IM RAHMEN VON LANGZEITVERTRÄGEN

Umsatzverteilung nach Gebieten:

	Europa	Amerika	Asien / Ozeanien	Afrika	Total
Umsatz	80 283	97 665	13 081	1 630	192 659
Umsatz im Rahmen von Langzeitverträgen	125 340	28 515	6 894	0	160 749
	205 623	126 180	19 975	1 630	353 408

Der Umsatz verzeichnete einen Zuwachs von 67%. Dieser starke Anstieg basiert auf Umsätzen durch zuvor akquirierte Kunden sowie auf Neuabschlüssen im Laufe des Jahres 2000. Nagravision SA hat im letzten Geschäftsjahr 25 neue Systeme installiert (gegenüber 35 im Jahre 1999).

Das Geschäftsvolumen hat sich aufgrund des Umfangs der installierten Systeme vor allem in Polen, Spanien und in den USA erhöht.

(4.2) AKTIVIERTE NEUE PRODUKTENTWICKLUNGEN

Dieser Posten verzeichnet die in den Geschäftsjahren 2000 und 1999 aktivierten Eigenentwicklungen. Einzelheiten zur Rubrik Entwicklungen sind in Erläuterung 3.1 dieses Berichtes aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2000 wurden einerseits Entwicklungen von konzerninternen Projekten in der Höhe von kCHF 3 004 (1999: kCHF 2 120) aktiviert, wie andererseits auch kCHF 3 115 (1999: kCHF 1 921) an Dritte übertragene Arbeiten.

(4.3) MATERIAL- UND WARENAUFWAND

	2000	1999
Kauf von Rohstoffen und Komponenten	-191 710	-111 068
Bestandesänderung der Vorräte	10 499	-298
	-181 211	-111 366

(4.4) BETRIEBSAUFWAND

	2000	1999
Projektkosten – externe Honorare	-10 848	-6 794
Kapital- und andere Steuern	-1 484	-410
Sonstiger Betriebsaufwand	-11 203	-4 372
	-23 535	-11 576

(4.5) VERWALTUNGS- UND VERTRIEBSAUFWAND

	2000	1999
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-2 325	-2 660
Werbe- und Vertriebsaufwand	-17 159	-7 437
Honorare an Dritte und Sonstiges	-4 281	-3 026
	-23 765	-13 123

(4.6) FINANZERTRAG

	2000	1999
Zinsertrag	6 955	718
Kursgewinne	0	2 031
	6 955	2 749

(4.7) FINANZAUFWAND

	2000	1999
Zinsaufwand	-902	-310
Kursverluste	-2	0
	-904	-310

(4.8) STEUERN

	2000	1999
Schweiz	-5 926	-3 901
Ausland	-2 748	-1 006
Änderung der latenten Steuern	161	843
	-8 513	-4 064

Einige Konzerngesellschaften profitieren im Rahmen der Unterstützung neuer Unternehmenstätigkeiten von günstigen Steuersätzen. Die Steuersätze werden in den nächsten drei Geschäftsjahren vergleichbar sein. Die amerikanischen Gesellschaften haben 1999 aufgrund von Verlustvorträgen von reduzierten Steuerbemessungen profitiert. Die Auswirkung auf die Steuern betrug 1999 kCHF 900.

(4.9) GEWINN PRO AKTIE

	2000	1999
Basis- / Verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	14.74	8.51
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	66 618	35 427
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf	4 074 354	3 786 208

Der Basis- / verwässerte Gewinn pro Aktie errechnet sich durch Division des Reingewinns zugunsten der Besitzer von Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 100 durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahrs im Umlauf befindlichen Anzahl Aktien.

Der gewichtete Durchschnitt der im Jahre 1999 im Umlauf befindlichen Aktien wurde angepasst, um dem Aktiensplitt vom August 2000 Rechnung zu tragen.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN MITTELFUSSRECHNUNG

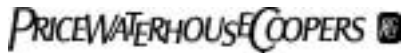
(5.1) OPERATIVER CASH-FLOW

	2000	1999
Reingewinn, Konzernanteil	66 618	35 427
Zinsertrag	-6 955	-731
Zinsaufwand	904	310
Steuern	8 513	4 064
Abschreibungen auf Anlagevermögen	11 415	8 113
Veränderung der Rückstellungen	-7 512	-2 342
Veränderung der Rückstellung für latente Steuern	-161	-743
Veränderung der Rückstellungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 303	4 726
Anteil der Minderheitsaktionäre am Gewinn	6 325	3 336
Cash-flow vor Veränderung des Umlaufvermögens	80 450	52 160
Veränderung der Vorräte	-10 499	731
Veränderung der laufenden Arbeiten	-231	1 834
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-67 491	-70 678
Veränderung der übrigen Aktiven	-13 174	-252
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 317	39 382
Veränderung der übrigen Passiven	23 666	4 436
Operativer Cash-flow	32 038	27 613

(5.2) INVESTITIONEN IN BETEILIGUNGEN, ABZÜGLICH ÜBERNOMMENER LIQUIDITÄT

Die Gruppe hat im Geschäftsjahr 2000 das Unternehmen Précision Electronique Precel SA und die Gruppe SportAccess Holding akquiriert. Nachfolgend werden die Werte dieser Aktiven sowie die berücksichtigten Belastungen aufgeführt:

Immaterielle Anlagen	-773
Sachanlagen	-3 718
Finanzanlagen	-22
Vorräte	-1 088
Laufende Arbeiten	-460
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5 247
Diverse Forderungen	-2 195
Liquide Mittel	-3 023
Rückstellung für Umstrukturierungen	10 000
Andere Rückstellungen	1 616
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 507
Andere Verbindlichkeiten	12 124
Investitionen	13 721
Erworbene liquide Mittel	3 023
Investitionen netto erworbene liquide Mittel	16 744
Goodwill bei Verringerung der Reserven	-21 118
Investitionen in Beteiligungen, abzüglich übernommener Liquidität	-4 374



**BERICHT DES KONZERNPRÜFERS AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER KUDELSKI SA,
CHESEAUX-SUR-LAUSANNE**

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Kudelski SA für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Lustenberger'.

D. Lustenberger

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ph. Tzaud'.

Ph. Tzaud

Lausanne, den 11. April 2001

FINANZBERICHT 2000

JAHRESRECHNUNG DER KUDELSKI SA

KUDELSKI SA

BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2000 UND 1999

(IN TAUSEND CHF)

AKTIVEN	Erläuterungen	31.12.2000	31.12.1999
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Beteiligungen	(3.1)	30 398	23 567
Darlehen an Konzern-Unternehmen		14 467	4 574
Total Anlagevermögen		44 865	28 141
Umlaufvermögen			
Guthaben bei Konzern-Unternehmen		93 748	55 491
Sonstige Forderungen	(3.2)	11 879	109
Liquide Mittel	(3.3)	497 833	31 087
Total Umlaufvermögen		603 460	86 687
TOTAL AKTIVEN		648 325	114 828

Der Prüfbericht sowie die Erläuterungen zum Jahresabschluss auf den Seiten 30 bis 35 dieses Dokuments sind Bestandteil des Jahresabschlusses.

KUDELSKI SA

BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2000 UND 1999

(IN TAUSEND CHF)

PASSIVEN	Erläuterungen	31.12.2000	31.12.1999
Eigenkapital			
Aktienkapital		499 310	41 599
Gesetzliche Reserve		52 082	21 644
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres		28 835	27 215
Jahresgewinn		30 138	1 620
Total Eigenkapital	(3.4)	610 365	92 078
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen	(3.5)	3 306	3 371
Total langfristiges Fremdkapital		3 306	3 371
Kurzfristiges Fremdkapital			
Schulden bei Konzern-Unternehmen		29 462	17 699
Sonstige Verbindlichkeiten		3 344	922
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		1 848	758
Total kurzfristiges Fremdkapital		34 654	19 379
TOTAL PASSIVEN		648 325	114 828

27

Der Prüfbericht sowie die Erläuterungen zum Jahresabschluss auf den Seiten 30 bis 35 dieses Dokuments sind Bestandteil des Jahresabschlusses.

KUDELSKI SA ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2000 UND 1999

(IN TAUSEND CHF)

	Erläuterungen	2000	1999
Finanzertrag	(4.1)	33 707	2 587
Sonstiger Ertrag		0	13
Total Ertrag		33 707	2 600
Verwaltungsaufwand und sonstiger Aufwand	(4.2)	-2 867	-388
Finanzaufwand	(4.3)	-767	-145
Rückstellung für Wertverminderung der Aktiven		0	-312
Auflösung von Rückstellung für Wechselkursschwankungen		65	0
Gewinn vor Steuern		30 138	1 755
Steuern		0	-135
JAHRESGEWINN		30 138	1 620

Der Prüfbericht sowie die Erläuterungen zum Jahresabschluss auf den Seiten 30 bis 35 dieses Dokuments sind Bestandteil des Jahresabschlusses.

KUDELSKI SA

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES 2000

(IN TAUSEND CHF)

	2000
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	28 835
Jahresgewinn	30 138
BILANZGEWINN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	58 973
Vorschlag des Verwaltungsrates:	
Zuweisung zur gesetzlichen Reserve	1 507
Vortrag auf neue Rechnung	57 466
BILANZGEWINN	58 973

KUDELSKI SA

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2000 UND 1999

(IN TAUSEND CHF)

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Kudelski SA entspricht den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

Am 1. Januar 1999 wurde die Mischholding Kudelski SA gespalten. Die Betriebstätigkeit wurde einer neuen 100-prozentigen Tochtergesellschaft, Nagravisio SA in Cheseaux-sur-Lausanne, übertragen. Kudelski SA wird somit zu einer reinen Holding, deren neuer Gesellschaftszweck der Besitz und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen ist, welche insbesondere im Bereich der Kommunikations- und Sicherheitssysteme sowie generell in der Elektronik tätig sind.

2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

FINANZANLAGEN

Die Beteiligungen und die Darlehen an Konzern-Unternehmen werden nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen zu ihrem Anschaffungswert bilanziert.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel setzen sich aus den verfügbaren Mitteln auf dem Kontokorrent und den kurzfristigen Anlagen zusammen. Die verfügbaren Mittel auf dem Kontokorrent umfassen alle innerhalb von 48 Stunden verfügbaren Mittel, kurzfristige Anlagen in Bankdepots und Finanzanlagen mit fester Laufzeit, die innerhalb von maximal drei Monaten nach der Akquisition fällig werden.

WECHSELKURSDIFFERENZEN

Die Posten des Umlaufvermögens in Fremdwährungen werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Nicht realisierte Wechselkursgewinne werden zurückgestellt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(3.1) BETEILIGUNGEN

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Aktienkapital	Beteiligungsquote	
				2000	1999
Nagravision SA	Cheseaux	Produktion digitaler TV-Sites und Audio-Herstellung	kCHF 12 000	100	100
NagraCard SA	Cheseaux	Herstellung und Vertrieb von Chipkarten	kCHF 100	100	100
Nagra Trading SA	Cheseaux	Trading	kCHF 100	100	100
Nagravision Iberica SI	Madrid	Vertrieb	kEUR 3	100	—
Nagra France Sàrl	Paris	Vertrieb	kFRF 350	100	100
Nagra Kudelski (GB) Ltd.	St. Albans	Vertrieb	kGBP 1	100	100
Nagra Italia SRL	Roma	Vertrieb	kITL 20 000	100	100
Nagra Kudelski GmbH	München	Vertrieb	kDEM 50	100	100
Nagra USA, Inc.	Nashville	Vertrieb	kUSD 10	100	100
Nagra Plus	Cheseaux	Analoges TV	kCHF 2 000	50	50
Intelegis SA	Marin-Epagnier	Identifikationsicherheitssysteme	kCHF 1 000	50	50
NagraID SA	Chaux-de-Fonds	Identifikationsicherheitssysteme	kCHF 4 000	50	50
MediaCrypt SA	Zürich	Sicherheitsverschlüsselungssysteme	kCHF 3 000	50	50
Précision Electronique	Neuenburg	Mechanik und Elektronik			
Precel SA			kCHF 100	100	—
SportAccess Holding SA	Sitten	Zutrittskontrollsysteme	kCHF 8 144	76	—
Political Rights SA (Polirights)	Genf	e-Voting-Systeme und Cyber-Administration	kCHF 450	66	—
Pay TV SA	Lausanne	Pay TV	kCHF 490	5.88	5.88
Nagra Travel Sàrl	Cheseaux	Reisebüro	kCHF 50	100	100
A Novo Americas LLC	Delaware	Dienstleistungen	kUSD 200	10	—

(3.2) SONSTIGE FORDERUNGEN

	31.12.2000	31.12.1999
Verrechnungssteuerguthaben	10 659	0
Rechnungsabgrenzungsposten	1 139	97
Sonstige Forderungen	81	12
Forderungen gegen Dritte	0	312
./.. Rückstellung für Forderungen gegen Dritte	0	-312
	11 879	109

(3.3) LIQUIDE MITTEL

	31.12.2000	31.12.1999
Liquide Mittel	1 283	87
Kurzfristige Anlagen	496 550	31 000
	497 833	31 087

(3.4) VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS

	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Stand per 31. Dezember 1998	41 527	21 644	27 215	90 386
Kapitalerhöhung	72			72
Jahresgewinn			1 620	1 620
Stand per 31. Dezember 1999	41 599	21 644	28 835	92 078
Kapitalerhöhung	457 711	30 438		488 149
Jahresgewinn			30 138	30 138
Stand per 31. Dezember 2000	499 310	52 082	58 973	610 365

ZUSAMMENSETZUNG DES AKTIENKAPITALS

	31.12.2000	31.12.1999
4 543 100 / 378 481 Inhaberaktien, Nennwert CHF 100	454 310	37 849
4 500 000 / 375 000 Namensaktien, Nennwert CHF 10	45 000	3 750
	499 310	41 599

BEDINGTES AKTIENKAPITAL (GEMÄSS ARTIKEL 6 DER STATUTEN)

Bedingtes Aktienkapital per 1. Januar	928	1 000
Erhöhung gemäss Statutenänderung vom 17. August 2000	10 214	—
Ausgegebene Aktien	-133	-72
Bedingtes Aktienkapital per 31. Dezember	11 009	928

AUTORISIERTES AKTIENKAPITAL (GEMÄSS ARTIKEL 7 DER STATUTEN)

500 000 Inhaberaktien, Nennwert CHF 100	50 000	—
450 000 Namensaktien, Nennwert CHF 10	4 500	—
Autorisiertes Aktienkapital am 31. Dezember	54 500	—

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

	31.12.2000	Stimmrechte 31.12.1999	Anteil am Aktienkapital 31.12.2000	31.12.1999
Familie Kudelski	64%	65%	35%	37%
Dassault-Gruppe	4%	5%	7%	8%

(3.5) RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2000	31.12.1999
Rückstellung für den Verkauf einer Beteiligung	1 856	1 856
Rückstellung für den Ertrag der Beteiligungen	1 450	1 450
Rückstellungen für Kursrisiken	0	65
	3 306	3 371

Die Rückstellung für den Verkauf einer Beteiligung besteht aus einer nicht steuerpflichtigen Reserve, die mit dem realisierten Gewinn aus dem Verkauf von Nagrastar LLC an Nagra USA Ltd am 1. Januar 1999 zusammenhängt.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

(4.1) FINANZERTRAG

	2000	1999
Dividenden der Tochtergesellschaften	26 000	0
Zinsen aus Darlehen an verbundene Unternehmen	1 838	2 197
Zinsertrag	5 869	390
	33 707	2 587

(4.2) VERWALTUNGSaufWAND UND SONSTIGER aufWAND

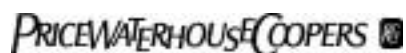
	2000	1999
Verwaltungskosten	-1 581	-234
Kapitalsteuern	-1 286	-154
	-2 867	-388

(4.3) FINANZAUFWAND

	2000	1999
Zinsen aus Darlehen von verbundenen Unternehmen	-765	-144
Sonstige	-2	-1
	-767	-145

5. AUSSERBILANZLICHE VERBINDLICHKEITEN

	31.12. 2000	31.12.1999
Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten gegenüber Dritten		
Bürgschaften und Garantien	0	32 848
Diverse Verbindlichkeiten		
Risiko von Vertragsstrafen wegen Nichterfüllung von Verträgen	p.m.	p.m.
Patronatserklärungen für Unternehmen des Konzerns	p.m.	p.m.



**BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER KUDELSKI SA,
CHESEAUX-SUR-LAUSANNE**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Kudelski SA für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung des Jahresabschlusses als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

D. Lustenberger

Ph. Tzaud

Lausanne, den 11. April 2001

KUDELSKI SA

22, route de Genève

CH-1033 Cheseaux

Tél. +41 21 732 01 01

Fax +41 21 732 01 00

E-mail info@nagra.com

www.nagra.com

Für weitere Auskünfte, die den Geschäftsbericht betreffen,
wenden Sie sich bitte an Kudelski SA, «investor relations».

Konzeption, Koordination:
Desrochers Communication

Design:
www.messischmidt.ch

© Kudelski-Gruppe
Gedruckt in der Schweiz